

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Johann Anastasius Freylinghausen an August Hermann Francke.

Freylinghausen, Johann Anastasius

Halle (Saale), 13.05.1721

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 241 : 24

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an das Studienzentrum August Hermann Francke (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the August Hermann Francke Study Center of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the August Hermann Francke Study Center (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-303191](#)

Sala r 13^{te} Maj 1721.

24

Außer dem, daß Sie für beghemmer
bestimmte Briefe von H. L. malden, gefach
er Rede, daß er am vorraichenden Sonntage in
Berlin gepredigt habe. In dieser Briefe, ist
nicht dahn gesagt. Eine ist gewiß, daß er
nicht nur von der Bruderschaft im Thal sondern
auch von andern Conventibus und civibus parochia
habe mit gutem Einigen verfahren dorthin
gerichtet sey. Das hiesige Collegium ist inder
mit einem Memorial beym Könige eingekommen.
man hat sich das eingekommene Verfaß mit
begelaget, gebeten, daß die Sache gründlich in-
tersucht und dem Könige der Lauff gehalten
werden möghe. beym Consilio hat er erhalten
daß er sich den 9^{ten} Jun. mit der defension
einkommen darf, und sol der Universität, auf
sein Ansuchen, um der Requirung untersagen
sondern, gutem laß zu lassen. Diese aber sol
von der majestätischen Briefe an Regem bis dato
noch nicht fortgeschickt haben.

Sehr Hochzuverehrl. Herr. Rath H. Berend
Hofath's beyen Consistorio anlagern lassen,
daß er die beygelichte in Alteln lassen auf
den Tisch setzen, wenn sie sich in der
die große Säulen und die Arbeit anfangen
wollen.

Herr Prediger, H. Wapell, Herr. Mann
er (in) Commissionen lassen ganz Unrecht thun,
und die der H. D. Herr Schmid gestern gestanden,
hat zugewogen ihn beyen König vorlegen, auf
selbst by Hr. Maj. audient gestellt. In der Regel
ist ad Controversium referirt, ob sollt davon
berichtet und dem Prediger gegeben werden.

H. Sabat war dieser Tag für uns und offenbart
uns um von ihm vorfertigte Lateinische Briefe,
welche er nunmehr Repräsentat Ecclesiae
Hollae, und das er dem Fürstbischöf von Mainz,
dem Herrn von Prinz und der Theologien
Facultät in Altorf dedicirt hat.

